

Gerhard Armanski, Christine Dörner,
Jürgen H. Mendner, Wolfgang Oppelt,
Wolfgang Roos

Rationalisierung in der öffentlichen Verwaltung

Ursachen, Auswirkungen, Widerstand



Campus Verlag
Frankfurt/New York

INHALT

VORWORT	13
GLIEDERUNGSÜBERSICHT	18
ZIEL, METHODIK UND ABLAUF DES FORSCHUNGS- PROJEKTES	21
1. Zielsetzung	21
2. Rationalisierungsbegriff	22
3. Auswahl der Untersuchungseinheiten	23
4. Das Instrumentarium der empirischen Untersuchung	25
4.1 Dokumentenanalyse und Experteninterviews zum Rationalisierungsprozeß	25
4.2 Befragung der Beschäftigten	25
5. Der Untersuchungsablauf	28
5.1 Vorerhebung (Pretest)	28
5.2 Hauptuntersuchung	28
5.3 Auswertung und Rückkoppelung	29
6. Arbeitnehmerorientiertes Forschungs- verständnis	30
TEIL A: DARSTELLUNG DER UNTERSUCHTEN RATIONA- LISIERUNGSFÄLLE UND STELLUNGNAHMEN VON VERWAL- TUNGSVERTRETEREN UND PERSONALRÄTEN	33
0. Vorbemerkung	35
1. <u>Stadtverwaltung I</u>	36
1.1 Personalamt	36
1.1.1 Umstellungsfall	36

1.1.2	Stellungnahme der Amtsleitung	37
1.1.3	Stellungnahme des Personalrats der Stadt I und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute aus dem Personalamt	38
1.2	Stadtkasse/Stadtsteueramt	39
1.2.1	Umstellungsfall	39
1.2.2	Stellungnahme der Amtsleitung	40
1.2.3	Stellungnahme des Personalrats der Stadt I und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute aus der Stadtkasse	41
1.3	Einwohnermeldeamt	42
1.3.1	Umstellungsfall	42
1.3.2	Stellungnahme der Amtsleitung	43
1.3.3	Stellungnahme des Personalrats der Stadt I und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute aus dem Einwohnermeldeamt	44
1.4	Sozialamt	45
1.4.1	Umstellungsfall	45
1.4.2	Stellungnahme der Amtsleitung	45
1.4.3	Stellungnahme des Personalrats der Stadt I und der gewerkschaftlichen Vertrauensleute aus dem Sozialamt	46
1.5	Stellungnahme der EDV-Abteilung im Haupt- amt der Stadt I	47
1.6	Allgemeine Einschätzungen des Personalrats ...	48
2.	<u>Stadtverwaltung II</u>	50
2.1	Stadtkämmerei/Steueramt	50
2.1.1	Umstellungsfall	50
2.1.2	Stellungnahme der Amtsleitung der Stadt- kämmerei	52
2.1.3	Stellungnahme des Personalrats der Stadt- kämmerei	53
2.1.4	Stellungnahme des Steueramtes zur Auf- lösung der Zahlstelle	54
2.1.5	Stellungnahme des Personalrates des Steueramtes	55
2.2	Sozialamt	57
2.2.1	Umstellungsfall	57
2.2.2	Stellungnahme der Amtsleitung	59
2.2.3	Stellungnahme des Personalrats des Sozialamtes	61
2..3	Stellungnahme des Gesamtpersonalrates der Stadtverwaltung II	62
3.	<u>Stadtverwaltung III</u>	68

3.1	Ordnungsamt (zentrale Einwohnermeldekartei)...	68
3.1.1	Umstellungsfall	68
3.1.2	Stellungnahme der Fachamtsleitung und der EDV-Abteilung des Hauptamtes	70
3.1.3	Stellungnahme der Personalvertretung (ört- licher Personalrat des Ordnungsamtes und Gesamtpersonalrat der Stadt)	72
4.	<u>Stadtverwaltung IV</u>	77
4.1	Personalwesen	77
4.1.1	Umstellungsfall	77
4.1.2	Stellungnahme des Hauptamtes	78
4.1.3	Stellungnahme der Arbeitsgemeinschaft der Personalräte	79
4.2	Ordnungsamt/Bußgeldstelle	81
4.2.1	Umstellungsfall	81
4.2.2	Stellungnahme der Amtsleitung und der Bußgeldstelle	83
4.2.3	Stellungnahme des Personalrates des Ordnungsamtes	84
4.3	Ordnungsamt/Einwohnermeldestelle	84
4.3.1	Umstellungsfall	84
4.3.2	Stellungnahme der Amtsleitung und der Einwohnermeldestelle	85
4.4	Betriebskrankenkasse	87
4.4.1	Umstellungsfall	87
4.4.2	Stellungnahme der Leitung der Betriebs- krankenkasse	88

TEIL B: DARSTELLUNG DER BEFRAGUNGSERGEBNISSE
ZUR ARBEITSSITUATION NACH DER UMSTELLUNG 91

1.	<u>Gesamtergebnisse zur Arbeitssituation</u>	93
1.0	Vorbemerkung zur Struktur der Befragten und der Arbeitsplätze	93
1.1	Qualifikationsanforderungen	95
1.2	Arbeitsanfall und Arbeitsbelastung	98
1.3	Arbeitsqualität	103
1.4	Betriebsklima	107
1.5	Arbeitszufriedenheit	110
1.6	Äußere Arbeitsplatzbedingungen	113
1.7	Gesundheitliche Beschwerden	114
2.	<u>Exkurs: Arbeit an Bildschirmgeräten</u>	117
2.0	Vorbemerkung	117

2.1	Personenbezogene Angaben	117
2.2	Eingewöhnungszeit	118
2.3	Arbeitszeit am Bildschirmgerät	119
2.4	Gestaltung der Arbeitsplätze und Arbeitsmittel	120
2.5	Technische Störungen	122
2.6	Augenbeschwerden	123
2.7	Arbeitssituation am Datensichtgerät	123
2.7.1	Methodische Anmerkungen	123
2.7.2	Körperlich-nervliche Beanspruchung und Ermüdung an Bildschirmgeräten	124
2.7.3	Arbeitsidentifikation, Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit	128
2.7.4	Unterschiede in der Arbeitssituation am Bildschirmgerät zwischen Sachbearbeiter(innen) und Datenerfasserinnen	130
3.	<u>Aufschlüsselung der Befragungsergebnisse zur Arbeitssituation nach merkmaltypischen Unterdateien</u>	132
3.0	Vorbemerkung	132
3.1	Befragungsergebnisse zur Arbeitsplatzsituation nach Ämtergruppen	133
3.1.1.	Untersuchte Ämtergruppen	133
3.1.2.	Qualifikationsanforderungen	134
3.1.3.	Arbeitsdruck und Arbeitsbelastung	139
3.1.4.	Arbeitsqualität	147
3.1.5.	Arbeitszufriedenheit	149
3.1.6.	Gesundheitliche Beschwerden	150
3.2	Geschlecht	154
3.3	Alter	159
3.4	Dienstverhältnis	161
3.5	Laufbahngruppen	167
4.	<u>Schlußfolgerungen: Probleme an rationalisierten Arbeitsplätzen</u>	173

TEIL C: ERFAHRUNG, BEWUSSTSEIN UND HANDELN DER BESCHÄFTIGTEN GEGENÜBER DER RATIONALISIERUNG

1.	Gesamtergebnisse des "Fragebogens zum Rationalisierungsbewußtsein"	185
1.1	<u>Die Folgen der Umstellung auf die Arbeitssituation</u>	185

1.1.1	Persönliches Gesamturteil	186
1.1.2	Die äußeren Bedingungen des Arbeitsverhältnisses	186
1.1.3	Eingewöhnungsschwierigkeiten	187
1.1.3.1	Schwierigkeiten in den ersten drei Monaten ...	187
1.1.3.2	Bleibende Schwierigkeiten	188
1.1.3.3	Möglichkeiten zur Verminderung der Eingewöhnungsprobleme	189
1.1.4	Veränderung der Arbeitsbedingungen als Rationalisierungsfolge	190
1.1.5	Der Erwerb neuer Qualifikationen	196
1.1.6	Detaillierte Auflistung der arbeitsprozeßlichen Umstellungsfolgen	197
1.2	<u>Die Rationalisierung im öffentlichen Dienst im allgemeinen aus der Perspektive der Beschäftigten</u>	197
1.2.1	<u>Einfluß der Umstellung auf das allgemeine Rationalisierungsurteil</u>	202
1.2.2	Die weitere Rationalisierungsentwicklung	202
1.2.3	Triebkräfte und Folgen der Rationalisierung ...	204
1.2.3.1	Die Rationalisierungsinteressen der Verwaltung	204
1.2.3.2	Gründe für die Rationalisierung im öffentlichen Dienst	205
1.2.3.3	Auswirkungen der Rationalisierung	206
1.2.3.4	Strukturen im allgemeinen Rationalisierungsbewußtsein	208
1.2.4	Das Verhältnis zur Arbeit	211
1.2.5	Handlungsperspektiven des Rationalisierungsschutzes	213
1.2.5.1	Eigenes Rationalisierungsvotum/	214
1.2.5.2	Handlungsmöglichkeiten	214
1.2.5.3	Schutzziele	216
1.3	<u>Die Auseinandersetzung um die Umstellungen</u> ...	218
1.3.1	<u>Information über die Rationalisierungsmaßnahme</u>	219
1.3.2	Anfängliche Haltung zur Umstellung	221
1.3.3	Reale Beeinflussung der Rationalisierung	222
1.3.4	Aktivität und Handlungsbereitschaft der Betroffenen	224
1.3.5	Rolle des Personalrats	227
1.3.6	Aktivitäten der Interessenverbände	232
1.4	Soziodemographische Daten	234
1.4.1	Geschlecht und Familienstand	235
1.4.2	Alter und Arbeitserfahrung	235
1.4.3	Arbeitsverhältnis, Ausbildung und Einkommen ..	236
1.4.4	Gewerkschaftliches Engagement	237

2.	<u>Aufschlüsselung der Ergebnisse des Umstel-</u> <u>lungsfragebogens nach merkmaltypischen</u> <u>Unterdateien</u>	238
2.0	Vorbemerkung	238
2.1	Geschlecht	238
2.2	Alter	244
2.3	Dienstverhältnis	251
2.4	Laufbahngruppen	255
2.5	Ämtergruppen	261
2.6	Gewerkschaftsdatei	269
3.	<u>Schlußbemerkungen zum Rationalisierungs-</u> <u>bewußtsein der Beschäftigten</u>	280

ANHANG: POPULÄRWISSENSCHAFTLICHE KURZFASSUNG WICHTIGER BEFRAGUNGSERGEBNISSE	291
--	-----

ANMERKUNGEN	305
-------------------	-----